



# Deutsche Lied

Offizielles Organ des Nordamerikanischen Sängerbundes.

Jahrgang 8.

St. Louis, Mo., August 1909.

Nummer 9.

## Nachruf

unserem unvergeßlichen Bundes-Präsidenten Prof. J. Hanno Deiler.

Gewidmet vom Nord-Amerikanischen Sängerbund.

**D**en Sängermalde durchbebt ein leises Klagen,  
Es stockt des Barden frohes Saitenspiel;  
Der Bliz hat zündend in den Forst geschlagen —  
Und eine deutsche Brudereiche fiel.  
Ein Edelbaum, so stark, — in dessen Schatten  
Im Sonnenbrande einer leichtern Zeit  
Gar treuen Schutz und Hort gefunden hatten,  
Die deutschen Sänger alle, — weit und breit.

Es senken trauernd ihre mächt'gen Zweige,  
Ringsum die deutschen Sängereichen all,  
Und lauschen stumm hinaus, zur Abendneige  
Dem tiefen Schluchzen ihrer Nachtigall. —  
Erschrocken fliegt sie flatternd hin und wieder,  
Und nirgends findet Ruhe sie, noch Raft,  
Seitdem Du, Hort der lieben, deutschen Lieder,  
Freund Deiler uns, im Tod, verlassen hast.

Was Du aus Deiner deutschen Heimath Gauen  
An Geisteskräften übers Weltmeer trug'st,  
Wofür mit starkem, deutschem Selbstvertrauen  
Du hier des Deutschthums heil'ge Schlachten schlugst,  
Das fand am schönsten, seine hehre Weiße,  
Das stieg in nie geahnter, stolzer Kraft,  
In Wort und Lied empor in dir, du freie  
Von ihm geeinte, Bundessängerschaft.

Von Südens Golf bis zu des Nordens Seen,  
Vom Hudson bis zum fernen, goldnen Thor  
Sah man, getrennt die Sängersfahnen wehen,  
Bis sie Dein Wort, Dein Meisterwort beschwor.  
Du legst um sie mit starkem, deutschem Arme  
Der Einheit schönes Sangesbruderband,  
Du brachtest Leben und du schufst das warme  
Gefühl fürs schlichte Lied, mit Herz und Hand.

Noch sehn wir Dich, die alte Bundesfahne  
Dir überm edlen Haupte flatternd weh'n,  
Auf manchen Fiestes stolzer Hochaltane  
Inmitten Deiner Sängerschaa'en steh'n.  
Noch klingt in uns das Echo mahnend wieder,  
Heraus aus allen hohen Künstelei'n!  
„Das Volkslied ist's, ihr lieben Bundesglieder,  
Das schließt des Volksthums ganzen Himmel ein!“

Und diese Mahnung, sie sei nie vergessen,  
Sie bleib uns ein Vermächtniß, ein Gebet,  
Wenn längst ob Deinem Grab durch die Cypressen  
Nocturnen süß des Abends Bephir weht.  
Hort soll die alte, deutsche Weise schallen,  
So lange noch ein Stern am Himmel lacht,  
Doch Dir, Du wack'rer Freund erkön' von Allen  
Ein süßes: „Schlafe wohl! Gut' Nacht! Gut' Nacht!“

Pedro Jgen.



# Die deutsch-amerikanische Dichtung.

Von Dr. H. H. Fick.

(Fortsetzung.)

Oewiß, offenes Auge und warmes Empfinden haben die deutschen Dichter dieses Landes für seine Eigenart, seine Großartigkeit und seine Schönheiten gehabt. Nicht minder ist dieses der Fall in Bezug auf Amerikas Gestalten in Sage und Geschichte. Die Ueberlieferungen der verschiedenen Indianerstämme, die Sagen und Legenden der Pottowattomies, der Irokesen, der Delawares, der Chippewas, der Wyandots, der Dakotas, der Ottawas und anderer, die theils rührenden, theils granenerregenden Erzählungen vom weißen Nachen des Niagaraströmes, von der Maid der Mississippifälle, vom Kampfe der Halbgötter im Dregonthale, von Maiden Rock sind in englischer wie nicht minder in deutscher Fassung nachgezählt worden, ohne den ursprünglichen Reiz zu verlieren.

Genau so verhält es sich mit historischen Personen und geschichtlichen Ereignissen. Der Wikingerzug über das atlantische Meer ist von dem Engländer Montgomery und dem Anglo-Amerikaner Lowell dichterisch verwerthet worden, aber auch die deutsch-amerikanische Poesie feiert die Nordlandsrecken und kündet den Ruhm des Schmieds vom Rheine, der am diesseitigen Gestade Trauben entdeckte. Das Märchen vom Jungbrunnen, der Zauberquelle, die dem Altern den die Jugend wiedergeben könne, sehr ansprechend von Butterworth in englischen Versen bearbeitet, hat die denkbar beste Verkörperung in dem gedankenreichen, sprach- und formvollendeten Gedichte: „Ponce de Leon“ von Kara Giorg gefunden.

Dieser hat auch den Heldennut einer Deutsch-Amerikanerin, der Frau eines Kanoniers, welche in der Schlacht bei Monmouth nach der Verwundung ihres Mannes dessen Posten am Geschütze einnahm und die zagenden Mitkämpfer durch ihr Beispiel anfeuernte, in der Ballade: „Moll Pitcher“ wirksamer geschildert, als es Collins in dem englischen Gedichte: „Mollie Maguire at Monmouth“ vermochte, wie auch

Charltons' „The Death of Jasper“ weit hinter des deutsch-amerikanischen Dichters Verherrlichung des Helden von Fort Moultrie zurücksteht. Der amerikanische Maler und Dichter Thomas Buchanan Reed verdient hohes Lob für sein packendes Gedicht: „The Revolutionary Rising“, in dem er erzählt, wie der deutsche Prediger der Gemeinde in Woodstock auf der Kanzel den Talar mit dem Waffenrock vertauschte und seine Zuhörer zur Theilnahme am Befreiungskriege einlud. Wilhelm Müllers deutsche Ballade „Mühlenberg“ ist der englischen vollkommen ebenbürtig. Nur eine Voreingenommenheit kann absprechend über die Dichtungen in deutscher Sprache, welche das blutige Ringen der Banern im Mohawktale und den Siegetod Herkheimers besingen, urtheilen und der, dieselben Begebenheiten feiernden englischen Strophen Helmers rühmend gedenken.

Die würdige Gestalt des Patriarchen von Germantown, Pastorius, von Whittier im Gegensatz zu den Pilgervätern des Nordens als „Pilger einer wildern Flur und faustern Sinns“ in englischen Dreizeilen gepriesen, tritt nicht minder sympathisch berührend in den Vordergrund, wenn Müller ausruft:

„Das war ein Mann von echtem Schlage,  
Voll Muth sprach er ein hohes Wort,  
Es klingt bis in die späten Tage  
In allen edlen Herzen fort.  
Die neue Welt schloß ihre Pforten  
Den Armen und Bedrückten auf,  
Da zogen bald von allen Orten  
Die Pilger übers Meer zuhauf.  
Die finstern Glaubenshaß vertrieben  
Vom trauten Herd im Heimatsland,  
Die aus dem Kreise ihrer Lieben  
Der Herrscher Machtgebot verbannt.  
Sie lenkten durch die Wasserwüste  
Voll Sehnsucht ihrer Schiffe Kiel  
Und fanden an Columbiens Küste  
Im fernen Westen ein Asyl.  
Und jedem freien Siedler lohnte  
Der reiche Boden seinen Fleiß,  
Im neuen Heim, das er bewohnte,  
Genoß er seiner Arbeit Preis.“

Nur einem der gelad'nen Gäste,  
Der Wüstenjonne dunklem Sohn,  
Dem gönnt man keinen Raum beim Feste,  
Dem winkt für schweres Müh'n kein Lohn.

\* \* \*

Da ruft der Mann vom deutschen Maine:  
„Ihr Freunde, das führt nicht zum Heil!  
Wo jeder froh genießt das Seine,  
Gebührt dem Schwarzen auch sein Theil.“

„Der Himmel schuf ihn nicht zum Knechte,  
Noch ward euch Herrschermacht verlieh'n.  
Der Menschheit heil'ge, ew'ge Rechte,  
Bernehm'ts — ich fordere sie für ihn!“

Es sollte noch anderthalb Jahrhunderte dauern, ehe die Sklavenketten fielen. Noch bedurfte es der Opfer, die ihr Mene Telkel mit dem Leben bezahlen mochten. „Einem Todten zum Gedächtniß“ schrieb am 1. Dezember 1861 Eduard Dorsch:

„Wenn auf der Alpen überschneiten Hüh'n  
Der Wand'rer schreitet mit bestürzter Miene,  
Da braucht es nicht das Donnerwort des Hüh'n  
Vom leisen Schlaf zu wecken die Lawine;  
Das Glöcklein eines Sauntiers ist genug,  
Der Hungerschrei des Geiers oder Raben,  
Die erste Flocke reißt sich los im Flug,  
Schneemassen folgen, Städte sind begraben.

Der Becher ist gefüllt; ein Tropfen mehr,  
Und ungeduldig wird er überschäumen;  
Ein Rosenblatt ist eine Last zu schwer  
Für's Volk, das müd' und es vergift zu träumen.

Nur ein Anstoß braucht's, um tausend Weh'n  
Der Opfer ihren Henkern zu vergelten. —  
Nur eine Scholle, um darauf zu steh'n,  
Und aus den Angeln hebt der Weiße Welten.

John Brown, Du warst das Glöckchen, das erklang,

Du warst der Rabe, der verschiedend hauchte,  
Du warst die Flocke, welche los sich rang,  
Du warst die Scholle, die das Schicksal brauchte.  
Hernieder auf das Haupt der Sklaverei,  
Von Dir geweckt, jetzt donnert die Lawine,  
Zermalmend stürmet sie zum Thal und frei  
Schwirrt auf der Drohnen Grab die Arbeitsbiene.“

Brown von Ossawatimie, der tollkühne Held von Harpers Ferry, verdient das Lob des Dichters, in welcher Zunge es auch erklinge, aber auch der kleinen Schaar, welche im ungleichen Kampfe gegen die Uebermacht des Kapitals unterlag und den Versuch einer Befreiung aus sozialer Sklaverei auf dem Galgen büßte, gebührt neben der Ehrnung, welche ihr Tücker angedeihen läßt in den Worten:

**Koerner's**  **The Merchant's Catering Co.**

PHONES:  
Bell, Main 2354.  
Kinloch, A-913.

Formerly GRAND CAFE,

**Restaurant and Oyster House,**  
LADIES' RESTAURANT UP-STAIRS.

408 Washington Avenue,  
St. Louis, Mo.

Reisen Sie nach Europa?



Schiffarten sind hier zu haben  
nach Hamburg, Bremen, Havre  
Antwerpen, Rotterdam etc.  
Cabinen reserviert auf allen  
Dampfern.

Preise wie im Hauptquartier.

**J. D. GROSS,**

1930 Süd Broadway, St. Louis, Mo. Agent für alle Dampferlinien  
Offen täglich von 8 bis 8 Uhr; Sonntags bis Mittag. — Kinloch, Central 6870.

„They never fail who die  
In a great cause: the block may soak their gore;  
Their heads may sodden in the sun; their limbs  
Be strong to city gates and castle walls —  
But still their spirit walks abroad.”

voll und ganz die Strophe Wedtolds:

So werden auch noch viele. Selben fallen,  
Die sich gewagt aus schützendem Muhl  
Und unentwegt der Wahrheit Bahnen wällen  
Zum Blutgerüst statt zum ersehnten Ziel.

Was wäre die Poesie ohne ein verständnisvolles, liebendes Erfassen der durch die Vorgänge und Erscheinungen im All bedingten Stimmungen. Engländer wie Amerikaner haben dem lebendigen Naturgefühl beredten und deutreichen Ausdruck in gebundener und ungebundener Rede gegeben, selbstverständlich ist auch der Deutsche nicht zurückgeblieben. Der Wechsel der Jahreszeiten, das Kommen und Gehen der Monate, das Erwachen und Absterben in der Schöpfung, die Tage der Aussaat und die der Ernte, ihre Schönheiten, ihre Eigenart, ihre Lehren spiegeln sich in deutsch-amerikanischen Dichtungen. Emerson beschreibt die unbegreiflich klaren, milden letzten Sommertage, „wo in der Welt eine Heiligkeit ist, die unsere Religionen überstrahlt und eine Kraft der Wirklichkeit, vor der das Heldentum zusammenschwindet.“ Von ähnlicher Auffassung zeugen die Verse „Indianerfommer“ von Schmitt:

„Der Sonnenball, der dort im Westen flammt,  
Beschließt des Tages Hohepriesteramt,  
Als Opferwolke glüht die Abendröthe,  
Wie segnend breitet über das Gefild  
Ein goldner Schein die Hände ernst und mild.  
Noch einmal wirft das rothe Sonnenherz  
Den Liebeskuß zur Erde niederwärts.  
Es ist, als ob es in des Scheidens Schmerz  
Den letzten Abschiedskuß den Fluren böte.“

Ein anderer Dichter, Gieseler, schlägt mehr den Ton der Wehmuth an und gedenkt des Scheidens, von dem Oktobertage künden. Seine Reilen lauten:

„Allüberall in der Natur  
Ein traumumfang'nes Trauern;  
Zuweilen durch die Wipfel nur  
Zieht's wie ein fröstelnd Schauern;  
Dann rieselt leise es herab  
Gleich wie ein linder Regen:

Das sind die Blätter, die in's Grab  
Sich sommermüde legen.  
Ob heut' noch einmal Sommerpracht  
Den stillen Wald durchzittert —  
Schon morgen wird von Sturmes Nacht  
Vernichtend er unwittert.“

Daß das Fest der Liebe, das Weihnachtsfest mit dem schimmernden Lichterbaume und den Gaben, welche die Zweige niederziehen, die hohe Zeit, welche die großen und kleinen Freuden bringt, ohne die kein Menschenleben verläuft, immer und immer wiederkehrt in der deutsch-amerikanischen Poesie, ist leicht begreiflich. Der Winter mit seinen Flocken und seinem Eiseshauche mahnt aber schon wieder an Anferstehung, an Erlösung, an neues Leben. So heißt es bei Hempel in dem Gedichte „In Eisesnöthen“:

„Alte Linde, du mein Retter  
Von des Sommers Feuerluft,  
Längst verweht sind deine Blätter  
Und dein süßer Blüthenduft.  
Regenschauer, Fröste sandte  
Uns der Norden über Nacht,  
König Winter herrscht im Lande  
Und du prangst in fremder Pracht.  
Dein Gezweig, das blätterleere,  
Selbst das aller kleinste Reiz,  
Hält umspinnen ein schwere  
Diamantne Kruste Eis.“

Deine Glieder, unter Qualen  
Stöhnen von der Last gepreßt,  
Tausend Sonnenfunken strahlen  
In dem gläsernen Geäst.

Traget furchtlos das kristallen  
Winterliche Prachtgewand,  
Herz und Linde, es muß fallen,  
Zieht der Frühling in das Land.

Neue Knospen, alte Linde,  
Sprossen dir im Märzenhauch  
Armes Menschenherz, o finde,  
Der Erlösung Frühling auch.“

Und es schmilzt das Eis, es schwindet der Schnee, der Winter vergeht, es hebt sich die Scholle, an Zweigen und Nisten brechen Knospen hervor, an's Licht kriecht der Käfer, der Wurm empfindet von neuem sein Dasein; im lauen Sonnenstrahle zittert und blüht es von metallisch-flimmernden Lebewesen. Da erwacht auch die Schöpferlust und die Muse weicht die empfindsame Dichterseele. In einem solchen Augenblick hat Hedwig Vogel in California ein Gedicht „Ostern“ in Worte gekleidet:

„Die wilden Tauben hör' ich wieder girren,  
Und blau verschleiert träumt das stille Meer,  
Ich sah die Kolibris um Blumen schwirren,  
Der alte Pfirsichbaum ist blüthenschwer.  
Zum Neste trägt die Schwalbe weiße Flocken.  
Der Fliederbaum steht wieder grün belaubt,  
Den Elfen läuten wilder Blumen Glocken,  
Die Mandelbäume sind mit Gold bestäubt.  
In allen Landen will der Venz erwachen  
Und auf dem stillen, waldbumfsäumten See  
Schwannt lechz'bewimpelt schon ein leichter Nachen,  
Erklingt ein Lied von Liebeslust und Weh.  
In Flur und Hain ein selig Auferstehen,  
Vom Bann erlöst, wird auch das Herze frei;  
Laß mich den Frühling dir im Auge sehen,  
Und herrlich wieder blüht auch mir der Mai.“



Geht zu

**Penny & Gentles**

BROADWAY AND MORGAN ST.

für

**'THOROUGHbred' HUETE.**

**Thuner's**

Unsere Möbel machen ein glückliches Heim!

Furniture and Carpet Store  
2122 - 24 - 26  
Süd Broadway.

floral ornament

\$1.50

bis

\$5.00

floral ornament



Decorative line

**Denkt darüber nach**

und sicherlich werdet  
Ihr genau das, was  
Ihr wollt finden in  
einem . . . . .

**GOETTLER HAT**

1260 S. BROADWAY

Decorative line

**"WHAT YOU BUY FROM US IS GOOD"**

LAWN MOWERS, RUBBER HOSE,  
LAWN SWINGS AND SETTEES,  
REFRIGERATORS GAS and RANGES

**Geller - Ward & Hasner Hardware Co.**

On FOURTH, bet. LOCUST and ST. CHARLES STS.



Auch die amerikanische Flora und Fauna hat die Aufmerksamkeit hiesiger deutscher Dichter erregt und sie zu poetischem Schaffen getrieben. Der Kolibri, der Leuchtkäfer, die Rothbrust, der Hüttenfänger, die Schwarzanse, der Mais, die Spottdroffel, die Baumwollensstaude, die Rebe, allen zum Lobe ist hier schon deutsches Wort im Verse erklingen. Eine Perle ist Thomanns: „Gutedel“ zu nennen, im Weinlande der pacifischen Küste entstanden. Der Dichter fragt:

„Wie nennt ihr die liebliche Traube hier?  
Wie nennt ihr den Wein, den milden?“

Ihm wird die Antwort:

„Gutedel; aus Deutschland holten wir  
Ihn einst nach Sonomas Gefilden.“

Und dem von Longfellow besungenen Ohiowein spendete Dr. Bauer gleich feurige Anerkennung in dem „Herbstlied 1853“:

„Wie der Wein so reich und süß  
Heuer ist gerathen!  
Will er uns das Paradies  
Auf die Erde laden?  
Des Ohio Hügelwand  
Speiet süße Lava;  
Bist du dem Vulkan verwandt,  
Funkelnder Catawba?“

Die Fülle des hiesigen Traubensaftes zeitigte und zeitigt noch jetzt zahllose begeisterte Dithyramben. Eines der besten Trink-Lieder der Mattermanns schließt mit den Zeilen:

„Dum muß der letzte Tropfen auch  
Verschwinden aus dem Glas!  
Stoßt an, trinkt aus nach altem Brauch,  
Das gottbescheerte Maß!  
So lange noch die Rebe blüht,  
Soll unser Wahlspruch sein:  
Die Liebe hold, das frohe Lied,  
Der gold'ne süße Wein,  
Sie leben im Verein!“

Der Dreiklang Lieb', Lied und Labe; in immer neuen Wendungen ist ihm gehuldigt, seine Allmacht zugestanden, sein Walten erlebt worden. Die selbstlose, reine Liebe zur unschuldsvollen Mädchenschönheit veranlaßt Robert Keigel zu den rührenden Versen, welche das tragische Geschick der von ihm besungenen andenten:

„Ich denke dein wie einer Blume,  
Die in der Knospe ich belauschte,  
Wie eines hohen Himmelsliedes,  
Das sanft durch meine Seele rauschte.

Ich denke dein, wie eines Sternes,  
Deß Strahlen ich in mich gezogen,  
Es kam der Sturm — ein letztes Leuchten  
— Und dann verschlangen ihn die Wogen.“

Die Erfüllung des Liebesworbens, das Glück eines kofigen Heims und eines innigen Familienlebens, dann aber auch das herzerreißende „Scheiden vom Liebsten was man hat“, ist der Mittelpunkt des folgenden Gedichtes von Bernhard Bettmann:

„Es war ein Traum: Die Hof' in deinem Haar  
Erglühete, als ich selig bei dir stand;  
Du reichtest lächelnd mir die Blume dar,  
Ich küßte sie, ich küßte deine Hand  
Und riß dich an mein Herz; o Augenblick,  
So reich an reinem, süßem vollem Glück.  
Es war ein Traum: ich weiß es wohl, und doch,  
Es war so schön, ich wollt', ich träumte noch.

Es war ein Traum: ich sah ein kleines Haus,  
Versteckt im Grün in friedlich stiller Ruh,  
Vom blatt- und blüthmraukten Fenster aus  
Du winktest mir von fern schon Grüße zu  
Und jauchzend hängt der Knabe sich an mich;  
Ich hob ihn auf und herzte ihn und dich.  
Es war ein Traum: ich weiß es wohl, und doch,  
Es war so schön, ich wollt', ich träumte noch.

Auf stillem Friedhof steh' ich nun allein,  
Das Herz so schwer, das einst so froh und leicht.  
Und deinen Namen le' ich auf dem Stein.  
Ich ruf ihn laut, doch selbst das Echo schweigt.  
Da berg' am Stein ich weinend mein Gesicht  
Und ruf' dich wieder, doch du hörst mich nicht.  
Vereinsamt steh' ich hier im Weltenraum,  
Allein, allein, o wär' es nur ein Traum.“

(Schluß f. lgt.)

## DETMER PIANOS.

(20 Jahre Garantie.)

131 Wabash Avenue.  
[Silversmith Building.]  
1522 Olive Street.

(2nd Floor.)  
CHICAGO, ILL.  
ST. LOUIS, MO.

Abonnirt auf „Das Deutsche Lied“.



## Männerchöre

— von —  
J. LENZEN.

- Opus 20: „Viel tausend Reben blühen“ mit Bariton-Solo. Partitur 50 Cts.; Stimmen 50 Cts.  
Opus 22: „Die Alpenrose“. Partitur 40 Cents; Stimmen 40 Cents.  
Opus 26: „Das Weizen“; im Volkston. Partitur 40 Cents; Stimmen 40 Cents.  
Opus 32: „Luftig Blut“. Partitur 40 Cents; Stimmen 40 Cents.

Nebllicher Rabatt für Vereine.

Verlag: „Das Deutsche Lied“,

GERMAN MUSICAL AND LITERARY PUBLISHING COMPANY,

1502½ süd. 12. Strasse, St. Louis, Mo.

Copyright 1909, J. Lenzen.

## HERMAN STARCK

— DEALER IN —

Builders' Hardware,  
Carpenters and  
Bricklayers' Tools,  
Oils, Paints and  
Glass . . . . .  
Ready Roofing  
Felt and Sheathing.

## HARDWARE

## AND CUTLERY

3001 Arsenal Street

ST. LOUIS, MO.

## Schorr - Kolkschneider

## BREWING CO.

## THE "NON PLUS ULTRA" BEER

## Natural Bridge Road and Parnell Street

Vereinslokal der Vereinigten Säger.

Geo. Withum's Bar,

Nordwest Ecke 4te und Franklin Ave., - - St. Louis, Mo.

## Eisenbahn-Ausflug der Vereinigten Sänger von St. Louis nach Millstadt, Ills.

Die Sängerfahrt der „Vereinigten Sänger von St. Louis“ nach dem freundlichen deutschen Nachbarstädtchen Millstadt in unserem vorwiegend deutschen Nachbarstaat Illinois, die am Sonntag, den 25. Juli, von geradezu idealem Ausflugswetter begünstigt, stattfand, gestaltete sich zu einem Erfolg, den sich die kühnsten Hoffnungen kaum träumen ließen.

Ueber 2000 Sänger und Sängerfreunde hatten sich nebst ihren Familien-Angehörigen am Union Bahnhof eingestellt, um guten Muths und in Erwartung eines vergnügten Tages unter lebensfrohen Menschen die Reise nach Millstadt anzutreten. Zwei Spezialzüge waren erforderlich, um die Sängerschaar nach dem Feststädtchen zu befördern.

In Millstadt erwartete der dortige Gesangsverein „Liederkrantz“ mit der Enterprise Musikkapelle die St. Louiser Sänger am Bahnhof und geleitete sie nach dem schönen, schattigen „Liederkrantz-Park“, einem Festplatz, der für derartige Zusammenkünfte und Veranstaltungen zweckmäßiger nicht gedacht werden kann.

Wo deutsche Sänger sich versammeln, kann das deutsche Lied nicht lange verstummt bleiben. Ein Lied löst das andere ab; die einzelnen Sängerguppen können kaum warten, daß auch sie dem deutschen Sang huldigen und so entsteht ein friedlicher Wettbewerb, ein Sängerkrieg, der schließlich in einem Massenchor seinen höchsten Triumph feiert!

Um 2 Uhr Nachmittags nahm das Fest seinen offiziellen Anfang mit einem Umzug unter den Klängen der Millstadt Enterprise Brass Band. An der Spitze des stattlichen Zuges marschirten der Mayor von Millstadt, Fred. L. Balz, der Präsident der Vereinigten Sänger, Fritz Brill, und der Vorführer des St. Louiser Fest-Comites, Oscar Horn.

Nachdem vor der Musik-Tribüne wieder Halt gemacht worden, dankte zunächst Präsident Brill der Millstadter Sänger- und Bürgerschaft für den herzlichen Empfang, den sie den St. Louiser Sängern bereitet. Daraufhin ergriff unter dem

freudigen Jubel der Festgäste Mayor Balz das Wort, um die St. Louiser im Namen des „Millstadt Liederkrantz“ und der ganzen Bürgerschaft von Millstadt zu bewillkommen und ihnen in zündender Rede die Gastfreundschaft der Stadt zu entbieten.

Ein dreifaches donnerndes Hoch schallte Millstadt's Stadtoberhaupt entgegen, als er dem Präsidenten der „Vereinigten Sänger“ als Symbol von Millstadt's Freude über den Besuch der St. Louiser einen goldenen Schlüssel zu den Thoren der Stadt überreichte und der Hoffnung Ausdruck verlieh, daß die St. Louiser Sänger recht bald wiederkehren.



Fritz Brill, Präsident.

Nun war's Zeit für einen Massenchor. Unter Wm. Lange's bewährter Leitung stimmten die Sänger C. Kreuger's „Kapelle“ an und ließen diesem Siller's „Meister's Morgenlied“, später noch Haeser's: „Der Wald“, Mendelssohn's: „Jäger's Abschied“ und Kromer's „Grüße an die Heimath“ folgen.

Kräftig erschallten diese Lieder; in gewaltiger Macht drangen ihre harmonischen Töne in Herz und Gemüth der Hörer und entfesselten Beifallstürme, die den Sängern keinen Zweifel lassen konnten, daß das „deutsche Lied“ wieder einmal einen Triumph gefeiert hat.

Der übrige Theil des Nachmittags und des Abends bis zur Rückfahrt galt der Geselligkeit. Die einzelnen Vereine statteten sich gegenseitig Besuche ab; sangen miteinander, bis die Stunde des Aufbruchs dem frohen Treiben ein gebieterisches Halt gebot.

Die St. Louiser Vereine, welche an der erfolg- und genussreichen Sängerfahrt sich beteiligten, waren: Aurora Sängerbund, der Chouteau Valley Männerchor, der Harmonie Männerchor, der Harmonie Sängerbund, der Harugari Sängerbund, der Nord St. Louis Liederkrantz, der Rheinische Frohsinn, der Rock Spring Sängerbund, der Soziale Sängchor, die St. Louis Liedertafel, der Süd St. Louis Bundeschor, der Bayerische Männerchor, der West St. Louis Liederkrantz und der Schwäbische Sängerbund.

An auswärtigen Vereinen war der Ost St. Louiser Liederkrantz und die Kronthal Liedertafel von Belleville, Ill., vertreten.

Der Sängerbeirk St. Louis war durch seine Beamten repräsentirt. Die Comites, die sich um die Arrangirung der Sängerfahrt hervorragend bemüht hatten, setzten sich wie folgt zusammen:

Musik-Comite: Oscar Horn, Vorführer; John Ehrlich, Sekretär; Herm. Herrenbrueck, Schlagmeister; August Meyer, Hermann Zinser und Fritz Brill als Mitglied ex-officio.

Eisenbahn-Comite: Jakob Boehm, Vorführer; Jakob Grimm, Charles Schmidt, Herm. Trommler und John Stoerzenbach.

Wirthschafts-Comite: John Deih, Vorführer; Geo. Dornhoefer und Hermann Heitmann.

Das Fest-Comite des Millstadt Liederkrantz bestand aus den Herren: H. Tegtmeyer, Präsident; M. J. Mollmann, Vize Präsident; Jak. Weber, Sekretär; August Kern, Schlagmeister und Charles Jakobus.

Abonnirt auf Das Deutsche Lied

## Hamburg-America Linie.

Schnelle und bequeme Verbindung nach Plymouth, Cherbourg und Hamburg und nach Gibraltar, Neapel und Genua. vermittelt den weltbekannten Dampfern:

Deutschland, Kaiserin Auguste Victoria, America, Moltke, Blücher, Hamburg, President Lincoln, President Grant, Pennsylvania, Pretoria, Graf Waldersee, Patricia.

Winter- und Sommer- Vergnügungs- Reisen.

Reise-Bureau für Auskunft über Reisepläne und Rundreisen in Europa, sowie über Hotels.

Prospecte und illustrierte Brochüren werden gratis auf Verlangen zugesandt.

Hamburg-America Linie, 901 Olive St., St. Louis

Kaufmännische Ausbildung und wo man dieselbe erwerben kann!

## Jones' Handelsschule

Unterricht in Stenographie und Telegraphie, bei Tag und Nacht.

512 Washington Avenue, ST. LOUIS, MO.

Unsere Schüler qualifiziren sich für alle Geschäftszweige und wir liefern allen möglichen Geschäftshäusern, Banken, Eisenbahn- und Telegraph-Gesellschaften zuverlässige Buchführer, Stenographisten, sowie Clerks.

Wir verschaffen unseren Graduirten Stellung.

Für Katalog und sonstige Auskunft wende man sich an

J. G. Bohmer, Präsident.

## Das Deutsche Lied,

herausgegeben monatlich von der

German Musical and Literary Publishing Company.

Offizielles Organ des

Nordamerikanischen Sängerbundes.

Abonnements-Preis \$1.00 per Jahr.

Entered at the Post Office at St. Louis, Mo., as second-class matter, December 20th, 1901.

ADAM LINCK,  
Geschäftsleiter.



Geschäfts-Office:  
No. 1502½ S. 12. Str.  
ST. LOUIS, MO.

### Das deutsche Lied — ein Hort der Freiheit.

So lange hier das deutsche Lied ertlingt,  
Geht uns das deutsche Wesen nicht verloren.

Der deutsche Männergesang und die deutsche Turnerei haben in den letzten Wochen in allen Theilen der Vereinigten Staaten große Triumphe gefeiert. Zu einer großartigen und imposanten Demonstration gestaltete sich das 22. National-Sängerfest des Nordöstlichen Sängerbundes in New York vom 19. bis 23. Juni. Der Erfolg dieses Festes, wie es größer und prunkvoller noch nicht auf amerikanischem Boden stattfand, war ein vollkommener. Die Leistungen auf gesanglichem Gebiet waren so hervorragend, daß der gebildete Amerikaner und die anglo-amerikanische Presse die Ueberlegenheit und den hohen kulturellen Werth deutscher Musik und Sangeskunst neidlos anerkennen mußten. Das ganze Fest verlief in schönster Harmonie, selbst das Wett-singen und Kaiserpreis-Singen soll zu keinem ernstlichen Hader und Zwist Anlaß gegeben haben.

Wenige Tage später fand in Cincinnati das nationale Bundes-Turnfest unter riesiger Betheiligung von Turnern aus Nah und Fern statt. Auch dort „bebten die Lüfte unterm deutschen Flügelschlag“. Deutsches Wesen und deutsche Sitte wurde unsern amerikanischen Mitbürgern vor Augen geführt, und sie konnten erkennen, was die deutsche Turnerei für Volkserziehung, Ausbildung des Körpers und Geistes zu leisten imstande ist.

In diesen gewaltigen Kundgebungen traten hinzu das Sängerbundest des Indiana Sängerbundes in Fort Wayne, die Jubelfeier des „Liederkrantz-Männerchor“ in Evansville, das Sängerbundest des Ost-Wisconsin-Sängerbundes in Merrill, Wisc., 17. und 18. Juli, des Süd Ohio und Kentucky Sängerbundes am 11. Juni und sonst noch größere und kleinere Gesangsfeste bis an alle Ecken und Enden unseres großen Landes. Fürwahr, der deutsche Michel erwacht, er dehnt und streckt sich, und drohend ballt er die Faust und reckt den Arm, um den Uebergriffen und Unverschämtheiten der Mucker und Temperenzler, die deutsche Sitte in Amerika bekämpfen und auszurotten versuchen, Einhalt zu gebieten! „Für Sänger und Turner giebt es keine Sklavensesseln. Weder unwürdige Bevormundung noch unvernünftiges Vorurtheil findet bei ihnen Duldung. Sie wissen, was Recht ist, sie streben das Rechte zu thun; aber wie sie allen vernünftigen Bestrebungen in sittlicher wie sozialer oder politischer Richtung gerne Daseinsberechtigung und ehrliche Absicht zuerkennen, so beanspruchen auch sie das Gleiche für sich. Sie protestiren gegen Knebelung des Geistes, gegen das Verbot geselliger, von den Vorvätern überkommener Gewohnheiten und Anschauungen, und daher ihr unermüdlicher, unerbittlicher Kampf gegen Temperenz und Sabbathsheke! Je mehr dies der Fall ist, desto erspriesslicher ist der Einfluß auf die amerikanische Welt, auf die Förderung wahrer Geistesfreiheit und echter, wirklicher Tugend.“

#### Aus dem Jahres-Berichte des Hamburger Lehrer-Gesangsvereins:

„Wir erstreben den vollen deutschen Männergesang, die edle Wiedergabe des Wahren, Guten und Schönen, um durch die Kraft des Liedes die Herzen zu heben, durch die Macht des Gesanges zum Licht zu dringen, für Edles und Schönes die Herzen zu zwingen.“ — Ein hohes, erhabenes Ziel, welches ernststrebende Vereine nur durch Einsegnung ihrer ganzen Kraft, durch eiserne Energie und mit heißem Bemühen erreichen können!

Unser Bundes-Präsident J. Hanno Deiler ist gestorben! — Dieser Schmerzensruf hallte durch den Nordamerikanischen Sängerbund. Die den Wald überragende, knorrige Eiche ist gefallen! Die Augen von vielen tausend Sängern füllten sich mit Thränen: ihr bester Freund, ihr Führer und Berather ist von ihnen geschieden!! —

Des Sängerbundes treu'ster Hort  
Er ist nicht mehr! — Von Mund zu Munde  
Pflanzt sich in stürmischer Eile fort  
Die thränen schwere Trauerfurde!

Hanno Deiler tot! Die Lippe will  
An solches Wort sich nicht gewöhnen;  
Doch ach, das Herz, von Schmerzen still,  
Muß mit dem Trübsten sich versöhnen! —

Er ruhet aus, der selten Rast  
Sich gönnte in des Lebens Tagen;  
Er, der mit Lust die schwerste Last  
Getragen, ohne zu verzagen!

\* \* \*

Der Nordamerikanische Sängerbund ist verwaist! Wer wird einen Hanno Deiler, der als Neu-Gründer und Organisator und langjähriger, fürsorglicher Präsident die Seele des Bundes war, ersetzen können?

Wird finden sich der rechte Mann,  
Der Deines Hauses würdig waltet;  
Der Deinem Geist sich schließt an  
In Muth und Lieb, die nie erlaltet?

So geht die Frage bang umher;  
Die Zukunft mag die Antwort finden,  
Dein Name, Sel'ger, nimmermehr  
Kann er aus uns'ren Herzen schwinden!

\* \* \*

Ein Bezirks-Sängerfest, von dem berichtet wird, daß es „ein Mißerfolg in gesanglicher Beziehung gewesen sei“, ist von großem Schaden für das deutsche Vereins-Gesangswesen, die betheiligten Vereine, den Bezirk und den Nordamerikanischen Sängerbund!

\* \* \*

Von unseren im freien stattfindenden Bezirks-Sängerfesten gilt es auch: „Herrlich ist ein Sommerfest,

Wenn es Petrus g'rad an solchem Tag nicht regnen läßt!“ — Doch ist uns beinahe ein verregnetes Sängerbundest lieber, als ein durch unzulängliche Comité-Vorarbeiten verpushtes.

\* \* \*

So lange noch deutsche Sänger und Turner der deutschen Gemüthlichkeit eine Stätte bereiten, so lange wird das Muckerthum einen vergeblichen Kampf kämpfen.

\* \* \*

Wenn einer künmt und tau mi seggt:  
„It ma! es allen Menschen recht“, —  
Dann segg it: Leive Fründ, mit Günst,  
D'lehre S' mi doch des' schwere Kunst!

Fritz Reuter.

\* \* \*

Der gewissenhafteste und tüchtigste Fest-Dirigent kann nicht erfolgreich sein, wenn der Fest-Ausschuß nicht unterstützend mit ihm arbeitet, oder wenn gar leicht zu vermeidende Hemmnisse ihm nicht aus dem Wege geschafft werden.

\* \* \*

Die Halle für das nächste Sängerbundest in Milwaukee, das Auditorium, soll, wie wir hören, das vollkommenste Gebäude seiner Art sein, und ist somit die größte Last von der Festbehörde genommen, welche sich übrigens stumm wie ein Fische verhält.

\* \* \*

Wenn auch eine genaue Rechnungs-Ablage über das finanzielle Ende des großen New Yorker Sängerbundest noch nicht infolge von ausstehenden Forderungen erfolgen konnte, so ist doch soviel jetzt schon ersichtlich, daß das Fest mit einem kleinen Ueberschuß in Höhe von etwa \$3000 abgeschlossen hat.

Pages 7, 8, 9, and 10 missing  
from this number



werden Sie es nicht mehr erkennen. Sie haben jedenfalls gar nicht geahnt, welchen Schatz Sie in Ihrem Besitze haben. Aber verrathen Sie um Gottes willen nicht, was ich Ihnen gesagt habe."

Der Bauer starrte noch immer sein Pferd an. Halb bezweifelte er die Glaubwürdigkeit Muci's und halb berechnete er schon den Gewinn, der ihm winkte.

"Was is denn dös", a trojanisches Füllen", fragte er schließlich.

"Das war vor zweihundert Jahren ein weltberühmtes Rennpferd, auf dem der Statthalter von China in Kiau-Tschau siegreich einritt. Es sind jetzt nur mehr vier Nachkommen von ihm vorhanden. Eines besitzt der Kaiser von Australien, das zweite gehört dem Kronprinzen von New York und das dritte haben Sie. Wo das vierte ist, weiß man nicht. Mein Herr ist total darauf veressen, Ihr Pferd zu besitzen und will nur erst die Einwilligung seines Papas haben. Ich habe in diesen Sachen gewöhnlich sehr großen Einfluß und wenn ich ein gutes Wort für den Kauf einlege, ist er so gut wie geschlossen. Natürlich, Sie wissen ja: Umsonst ist der Tod und wenn Sie — hm — — —"

Muci blickte verständnisvoll zu dem Besitzer des trojanischen Füllens hinüber.

Simon Heinrich knurrte wieder einige englische Brocken.

"Ob Sie es verkaufen wollen", verdolmetzte Muci.

"Sawohl, wenn er mir vüll gibt."

"Yes, your lordship", antwortete Muci.

"I'll give him 200 pounds Sterling", sagte Simon Heinrich.

"Er will Ihnen 4000 Gulden geben", übersetzte Muci. "Aber das ist zu wenig", fügte er leise hinzu; "das Pferd ist zweimal soviel wert. Aber ich werde das schon machen."

Der Dicke mischte sich wieder mit einigen englischen Phrasen in's Gespräch.

"Bringen Sie das Pferd morgen Abend nach Feldkirch und fragen Sie im Hotel zum goldenen Lamm nach Lord O'Harrigan."

Simon Heinrich schritt ohne Gruß an dem Bauern vorbei. Muci folgte ihm, nachdem er dem Besitzer des trojanischen Füllens herablassend die Hand geschüttelt und ihm inhaltschwer zugeblinzelt hatte.

Der Bauer hatte unterdessen in seine Lederhose gegriffen und eilte Muci nach.

"Sie, Herr Gesellschafter", flüsterte er, "legen's a quat's Wort ei' für mi."

Muci fühlte etwas Hartes in seiner Hand. "Machen wir schon", sagte er und eilte seiner Lordschaft nach.

"Fünf Gulden sind es", sagte er zu Simon Heinrich, als sie weit genug von dem Bauern weg waren.

"Der Herr hat mit Wohlgefallen auf uns herab geschaut und sich seiner armen Kinder erbarmt", murmelte dieser salbungsvoll.

"Ja, der Fink hat wieder Samen!"

"Aber siehst Du, Muci, Recht habe ich doch gehabt; Du gehörst Dein Leben lang hinter schwedische Gardinen. Du bist ein ganz infamer Schwindler."

### Sängerfest - Anekdote.

Ein niedliches Geschichtchen, das während des Sängertreffs in Frankfurt passierte, und das den Vorzug haben soll, wahr zu sein, erzählt die "Frankfurter Zeitung". Ein betagter Chorleiter, dem die vorzügliche Verpflegung in Frankfurt sichtlich gut bekam und der dem Spezialstudium all der gebotenen kulinarischen Genüsse mit Gründlichkeit oblag, wurde nach einem opulenten Mahle vom Kaiser ins Gespräch gezogen. "Majestät", sagte der würdige Herr, der sich gerade in die Bekanntschaft mit einer neuen Sektorte vertieft hatte: "nächstens dirigiere ich ein Konzert, in das auch Ihre Frau Gemahlin kommt." So? Haben Sie auch in Bezug auf meine Frau einen netten Text gewählt? "Gewiß Majestät!" "Nun, welchen denn?" "Wenn alle untreu werden! (Text eines alten Kirchenchors.) — Der Kaiser lacht laut auf, Graf Hülsen-Häseler windet sich vor Lachen. "Wie heißt denn der Verein, für den Sie ein Konzert geben?" entringt es sich mühsam dem Monarchen, der des Lachens nicht Herr werden kann. "Der ... Frauenländische Vaterverein, Majestät!"



### Dr. BERNHARDT, Dentist, 1010 Olive Street

\$5. to \$8. gold and porcelain crowns ..... \$4.  
5. to 8. bridge work ..... 4.  
1.50 to 3. gold and porcelain fillings ..... 1.  
1. to 3. platinum filling ..... 50c

Painless Extraction Free When Plates are Ordered.

Here is your opportunity to get absolutely the BEST work at these prices.  
ALL WORK GUARANTEED.



If your Eyes need treatment we will tell you.  
If you need Glasses we will fit you with the very best and guarantee every lense for two years.

### DR. H. HISSERICH OPTICUS

OFFICE HOURS: 9 a. m. to 8 p. m.; Sundays 9 a. m. to 1 p. m.

2827 N. Nineteenth Street ST. LOUIS.

### Dr. GUSTAV MOSER, Zahnarzt.

Studierte in Deutschland und Amerika.

1803 OLIVE STRASSE.

PHONE: Bell, Beaumont, 1480.

Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends;  
Sonntags: 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags.

Beste prompte Arbeit. — Niedrige Preise.

### Dr. S. Billenkamp und Joseph S. Gill, M. D.

Deutsche Aerzte, Spezialisten für Wassersucht,

3636 Hebert Street. ST. LOUIS, MO.

Alle Fälle von Wassersucht stets mit Erfolg behandelt; wo andere fehlten hatten wir beste Resultate, wie viele unserer Patienten bezeugen können! Sprecht vor oder schreibt. Wir behandeln, wenn gewünscht, brieflich. Untersuchung frei.  
Sprechstunden von 8—9 Uhr Vorm., 12—2 Uhr Nachm., 7—8 Uhr Abends.

### H. v. HEINRICHSHOFEN

GENERAL INSURANCE AGENT

Office of the Jefferson Mutual Fire Insurance Co.

PHONES: Kinloch, Central 5811 Bell, Main 1665

317 CHESTNUT STREET ST. LOUIS, MO.

Versicherungen aller und jeder Art.

Gepäck - Versicherung für das reisende Publikum!

Gegenseitige Feuer - Versicherung.

Ersparniß von 30 bis 40 Prozent am Premium.

Kinloch, Central 778.

Bell, Sidney 487

### GEO. SCHULER

WITH

### Mrs. K. Stollhoff & Brother

— UNDERTAKERS AND EMBALMERS —

CARRIAGES FOR ALL OCCASIONS.

1500 South 12th Street.

St. Louis, Mo.



## Zum 1900-jährigen Jubiläum der Hermanns-Schlacht im Teutoburger Walde.

Der Deutsch-Amerikanische National-Bund und dessen Mitglieder haben vor einiger Zeit eine Einladung vom Vorstand des Teutoburger Wald-Vereins in Detmold erhalten zur Teilnahme an einer allgemeinen Erinnerungsfeier zur 1900-jährigen Wiederverkehr der Hermannsschlacht, die im August dieses Jahres im Teutoburger Walde begangen werden wird und zwar an demselben Orte, wo das Hermanns-Denkmal als Mahn- und Wahrzeichen germanischer Kraft gen Himmel ragt.

Ueber die Feier und deren Programm heißt es in einem Aufruf:

Das Jahr 1909 ist ein Jubeljahr in der deutschen Geschichte. Neunzehnhundert Jahre sind verflossen seit den Tagen, da im Teutoburger Walde Hermann den Varus schlug. Mit dieser großen Waffenthat hat nicht nur die eigentliche Geschichte unseres Volkes ihren Anfang genommen, sondern auf ihr beruht im Grunde auch unser ganzes Volksthum. Denn nicht Germanen, sondern Romanen würden wir sein, wenn nicht damals dem Römerthum ein Damm entgegengesetzt worden wäre, den zu brechen es nicht vermocht hat.

Ein eigenartiges Geschick ist der Hermannsschlacht in der Geschichte des deutschen Volksthumes beschieden gewesen: Während sie in den ersten Jahrhunderten ausschließlich den Sagen-schatz unseres Volkes bereichert hat und ihr Held hineingewachsen ist in jene Siegfrieds-Gestalt, die noch heute als die schönste Verkörperung des deutschen Heldenthums gilt, ist sie später lange, so gut wie vergessen gewesen. Erst als die Deutschen anfangen, sich wieder auf ihr Deutschtum zu besinnen, da trat auch jenes Ereigniß wieder mächtig hervor in der Geschichte, in der Dichtkunst und in der begeister-

ten Theilnahme der ganzen Nation. Ort und Verlauf der Schlacht wurden erforscht: Kleist, Klopstock, Grabbe und andere schufen ihre Heldenlieder und Dramen; und als mit und



Hermanns-Denkmal im Teutoburger Walde.

nach den Freiheitskriegen das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die Sehnsucht nach Einheit immer stärker erwachte, da entstand in Ernst von Wandel der Gedanke, auf der

weithin sichtbaren Kuppe der Grotenburg ein Denkmal Hermanns des Befreiers als Mahn- und Wahrzeichen für das deutsche Volk aufzurichten. Die Vollendung wurde aber erst möglich, nachdem der Einheits-Gedanke in der Schöpfung des deutschen Reiches seinen glanzvollen Ausdruck gefunden hatte. So ist denn die Hermannsschlacht in unserer Erinnerung erst wieder lebendig geworden, seitdem wir wieder ein Volk geworden sind, und wenn 18 Jahrhunderte vorübergegangen sind, ohne daß man jener ersten Großthat der Deutschen festlich gedacht hat, so haben wir bei der 1900sten Wiederverkehr um so mehr Veranlassung sie zu feiern und ihren Ruhm als theures Vermächtniß den kommenden Geschlechtern zu überliefern.

Am 16. August des Jahres 1875 wurde das mächtige Hermanns-Denkmal vor Kaiser, Fürsten und vielen Vertretern des deutschen Volkes eingeweiht und sind deshalb als Festwoche die Tage vom 15. bis 22. August 1909 in Aussicht genommen. Ein Festspiel ist bereits fertig gestellt, das in diesen Tagen im Freien angesichts des Hermanns-Denkmales zur Aufführung gelangen wird. Am 15. August wird der Anschluß für ein Wandel-Denkmal eine im Geiste des Hermanns-Denkmales geplante, mit einem Relief-Bildnisse Ernst von Wandels geschmückte neue Anlage festlich weihen; am 22. August 1909 wird der deutsche Turnkreis VIII. eine Feier mit turnerischen Spielen und Wettkämpfen veranstalten.

Auch der Stadtverband St. Louis des D. A. N. B. wird dieses welterschütternde Ereigniß festlich begehen und aus diesem Anlaß am 15. August 1909 ein großartiges Volksfest im herrlichen Normandy Grove veranstalten, an dem sich die sämtlichen zum Verband gehörenden 82 deutschen Vereine von St. Louis mit ihren 30,000 Mitgliedern in corpore betheiligen werden. Kongreß-Abgeordneter Richard Bartholdt und Richter Shepard Barclay werden die Festredner sein.

S. A. Valentin Schmidt.



**WM. C. FOELL,**

UNION MARKET—Stand 49—51,

hält die feinsten hiesigen u. importirten Wurstwaren, Frankfurter, Lachs- und andere Schinken, Schweinsfüße, sowie alle Delikatessen der Saison in bester Qualität zu billigsten Preisen. Assortiments für Picknicks und Ausflüge eine Spezialität.

Ein Versuch genügt, um sich zu überzeugen.

Achtet auf die Firma!

Raucht „The National“ oder „Little Havana“.

— Fabriziert bei —

**GEO. B. SCHULZ,**

Groß-Händler in feinen

Handgemachten CIGARREN,

1504 South 7th St.

ST. LOUIS, MO.

Wollt Ihr wirkliches

**Premium Roggenbrod**

nach echter deutscher Art (nicht mit Patent-Hefe) gebacken, dann geht zu

**CHARLES J. BIEHLE, 1312 N. 13th Street, Cor. O'Fallon**

Biddle Market Baeckerei.

Kinloch, Central 9298-J

ST. LOUIS, MO.

BELL, MAIN 272.

KINLOCH, CENTRAL 7105-L.

**ST. LOUIS CALCIUM LIGHT CO.,**

516 Elm Strasse,  
ST. LOUIS, MO.



Einfaches und getrenntes Stereoptikon, bewegliche Bilder-Maschinen, mit Stereoptikon-Beifügung und „Kilms“ zu verkaufen; große Auswahl von „Kilms“ für Gesichtszüge u. kurze Gegenstände und anderes Zubehör immer vorrätig. — Drygen Hydrogen-Gas geliefert für Stereoptikon- und bewegliche Bilder-Maschinen, Stereoptikon und Stereoptikon-Ansichten von allen Theilen der Welt in Vortrags-Partien; komische religiöse, neueste illustrierte Bilder und Serpentin- oder Skirt-Tanz-Schieber zu verkaufen oder zu vermieten; Schieber auf Bestellung von Photographien oder Gravuren angefertigt; ferner Calcium-Licht mit Farben, theatralische Unterhaltungen, Masqueraden-Bälle, Fantasie-Solo-Tänze, Tableaux und lebende Bilder; Schatten-Pantomimen, Kirchen-Festlichkeiten, Weihnachtsbäume und Hochzeiten geliefert.

# Sänger = Bezirk St. Louis.

Am Sonntag, den 18. Juli, fand in der Halle der „Kronthal-Liedertafel“ in Belleville, Ills., die regelmäßige vierteljährliche Delegaten-Sitzung des St. Louis-Bezirks unter starker Beteiligung der Vertreter der Bezirks-Vereine statt. Sehr erregte Debatten wurden durch die Besprechung und Kritik des letztverflossenen Sängersfestes in Alton, Ills., verursacht. Leider hatte dieses Fest den Erwartungen nicht entsprochen, und mußte der Fest-Ausschuß des „Frohfinn“ in Alton manchen herben Tadel über sich ergehen lassen. Allgemein wurde es bedauert, daß trotz der Bemühungen des Fest-Dirigenten die gesanglichen Leistungen Mißerfolge waren. Es ergab sich im Verlaufe des Redegefehchts, daß durchgreifende Änderungen in der Leitung künftiger Bezirks-Sängersfeste höchst notwendig sind.

Es wurde einstimmig beschlossen, künftig das Musik-Comite des Bezirks und nicht den gastgebenden Verein für die Verpflegung der Sänger verantwortlich zu machen. Sängersfeste

sollen fortan nur an solchen Orten abgehalten werden, die das Musik-Comite als geeignet empfiehlt und der Restaurateur, der die Verpflegung übernimmt, soll dem Musik-Comite für die treuliche Erfüllung der übernommenen Pflichten Bürgschaft leisten.

Der Sängerbezug St. Louis war einer der ersten Verbände, der sich der neugegründeten Preterorius-Schurz-Dänzer Memorial Association anschloß. Der einstimmige Beschluß wurde auf Antrag Herrn Keck's gefaßt, der bereits in das Direktorium der Memorial Association berufen wurde.

Das am 15. August bevorstehende und vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbunde veranstaltete große Volksfest in Normandy Grove wird von den Gesangsvereinen, die zum Bezirk St. Louis gehören, vollzählig besucht werden.

Die nächste Bezirks-Versammlung findet am dritten Sonntag im Oktober in Mount Olive, Ills., statt. Mayor Bruno Froehlich war als Delegat des Mount Olive Gesangsvereins an-

wesend und überbrachte selbst die Einladung. Präsident Keck sprach der Kronthal Liedertafel von Belleville, dem gastgebenden Vereine, den Dank des Bezirks für die vortreffliche Bewirtung aus.

## Deutscher Tag in Newark, N. J.

Am Deutschen Tag in Newark, N. J. hat der Kongreß-Abgeordnete Richard Bartholdt von St. Louis, Mo., die folgenden trefflichen Worte gesprochen:

„In diesem großen Kampfe erfüllt der Deutsch-Amerikanische Nationalbund, unter dessen Auspizien dieses schöne Fest stattfindet, eine hohe Mission und hat durch sein politisches Auftreten schon unendlich viel Gutes gewirkt. Auch wird der gesunde Sinn des amerikanischen Volkes, nach allerlei Irrwegen, schließlich wieder den richtigen Pfad finden, dann wird dem alten Samsou der persönlichen Freiheit das von den Delilahs der Unduldsamkeit abgechnittene Haar wieder wachsen, und er wird seine alte Kraft wieder erlangen und die Säulen des Prohibitionstempels stürzen, und aus den Ruinen wird ein neues, freies Leben erblühen.“

**EUROPEAN HOTEL**  
Bakers' and Confectioners' Home  
  
LOUIS WALTER,  
PROPRIETOR  
420-422 S. Second Street  
ST. LOUIS, MO.  
PHONES: Kin., Central 2055. Bell, Olive 974  
Travelers will find the best Accommodations at Moderate Rates by the Day, Week or Month.  
Reisende finden die beste Bedienung zu den mäßigsten Preisen bei Tag, Woche oder Monat.

Sidney, 1295.

Central, 2575.

**JOHN STROEHER,**

— DEALER IN —

**Choice Wines, Liquors and Cigars.**

1832-1834 South Broadway,

Corner Geyer Avenue.

ST. LOUIS, MO.

Large and Elegant Hall for Lodges, Parties, Weddings, Etc.

SAM GROSS, Proprietor.

Kinloch, Central 3205

**GROSS' BUFFET****FINE WINES AND LIQUORS**

Excellent Merchants' Lunch From 9:30 a. m. to 7 p. m.

7 NORTH BROADWAY.

ST. LOUIS, MO.

Jury Warrants Cashed.

**NEW CLUB HALL, (früher Liederkrantz-Halle.)**

Südost-Ecke 13. Strasse und Chouteau Ave.

JOHN E. BOKEL, Manager.

Versammlungs-Hallen vermietet an Logen und Vereine, sowie für größere Festlichkeiten. — Haupt-Quartier aller Brauerei-Arbeiter-Unionen.

Beaumont 485.

Central 5014.

**SHERIDAN HOUSE,**  
2801 Franklin Avenue,

empfehlen sein reich assortiertes Lager in feinen Weinen, Liquoren, Cigarren und Bieren.

Lunch den ganzen Tag bei constantester Bedienung.

Charles Egeling, Eigenthümer.

Erstklassige Bar und Restaurant mit Versammlungs-Halle und regulären Spielbahnen.

**RUHLMANN & EHLINGER, Eigenthümer.**

Prompte Bedienung.

South Side Bank Building Bar,

Broadway und Pestalozzi Strasse.

Ein guter Lunch. — Ein guter Trunk stets anzutreffen.

Prompt!

Gut!

Billig!

**JULIUS PUSCHNER**  
**FINE MERCHANT TAILOR**

CLEANING AND REPAIRING

3028 S. Jefferson Avenue.

ST. LOUIS, MO.

Ihr seid stets Willkommen bei

**H. W. LAPP****WINES AND LIQUORS**

502 St. Charles St. ST. LOUIS MO.

BELL Olive 29.

PHONES:

KINLOCH Central. 629.

**Raucht****EL PALENCIA**

und EL MERITO 10c und 5c Cigarren.

„Die Besten“ und überall käuflich.

**BARTHEL'S CIGAR CO., 217 N. 3rd Street,**  
Beide Telephone. ST. LOUIS, MO.



## An die Bundes-Vereine!

Es ist bestimmt in Gottes Rath,  
Daß man vom Liebsten was man hat, muß scheiden.

Hanno Deiler ist nicht mehr! Tief ergriffen und mit großem Bedauern müssen wir Ihnen die traurige Mittheilung machen, daß unser allbeliebter und allverehrter Präsident am 20. Juni, Nachts um 11 Uhr 20 Minuten entschlafen ist und am 22. beerdigt wurde. Der Nordamerikanische Sängerbund hat seinen treubewährten, thatkräftigen Führer verloren. Mit ihm ist eine anerkannte Persönlichkeit, ein echter deutscher Mann, ein liederfroher Sänger, und energischer Vorkämpfer edler Ideale zu Grabe getragen worden. Nur ein Jahr älter als der Nordamerikanische Sängerbund, dem er 13 Jahre als Präsident vorgestanden, und dem er ein weiser Berather, treuer Güter und eifriger Förderer gewesen ist, hat er eine nie ausfüllbare Lücke hinterlassen. Den Mitgliedern der Bundesbehörde war unser verstorbener Präsident ein äußerst liebenswürdiger Kollege und enge Freundschaft verband ihn mit seinen Kameraden, von denen die Meisten mit ihm seit Jahren für das Wohl des Nordamerikanischen Sängerbundes gewirkt haben. Im Glauben, daß seine starke Natur die Angriffe seines Leidens bald überwinden würde, traf uns die Nachricht von seinem Tode ganz unerwartet und wirkte uns so schmerzlicher und betrübender, weil es nicht möglich war, in der Zeit, die uns zu Gebote stand, eine persönliche Vertretung der Bundes-Behörde zu dem Begräbniß zu entsenden. Unsere Vertretung bei der Leichenfeier mußte sich leider auf eine passende Blumenspende mit der Inschrift: „Seinem treuen Führer! Der N. A. S. B.“ beschränken. Sobald jedoch die jetzt in der Bundesbehörde entstandene Vakanz besetzt ist, welches der Konstitution gemäß innerhalb 60 Tagen geschehen muß, werden Schritte gethan, um das Andenken unseres verstorbenen treuen Führers in einer ihm und dem Nordamerikanischen Sängerbund würdigen Weise zu ehren.

In tiefer Betrübniß

Adam Link, Sekretär.

Chas. G. Schmidt, 1. Vize-Präsident.

Peter Mettler, 2. Vize-Präsident.

John P. Frenzel, Schatzmeister.

### „McKees Rocks Männerchor“ von Pittsburg, Pa.

Unter Theilnahme einer stattlichen Anzahl befreundeter Vereine feierte der „McKees Rocks Männerchor“ in seiner Halle das 17. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Die Halle war aus Anlaß des Festes geschmackvoll dekoriert.

Die Festivität wurde eingeleitet mit dem Vortrag der Schubert'schen Komposition: „Der Lindenbaum“, welches der festgebende Verein unter Herrn Prof. Alf. Hipp's Leitung wirksam zum Vortrag brachte. Der Gesangsverein Concordia von Carnegie, (Dirigent Emil Rode), welcher in voller Stärke erschienen war, erfreute die Anwesenden mit dem Wolf'schen Lied: „Nöslein, wann blühest du auf?“ Mit Verve sang der Westend Männerchor das Lied: „Mein Himmel auf der Erde“ von Pfeil. Sodann sang der Gesangsverein „Harmonie“ von Hazelwood

das herrliche Lied: „O schöne Zeit“ und der Duquesne Heights Männerchor (Dirigent, Prof. Gus. Jung) die M. Buechse'sche Komposition: „Mein Elternhaus“. Alle gesanglichen Darbietungen fanden rauschenden Applaus beim Publikum.

Die derzeitigen Beamten des McKees Rocks Männerchor, welchem 200 Mitglieder angehören, sind:

Präsident, Fritz Künemann.

Vizepräsident, Rudolf Eischeid.

Sekretär, Henry Leck.

Schatzmeister, John Merz.

Direktoren: Wm. Mettkamm, F. L. Kellermann, Karl Fittlerer, Joseph Wagner I., Joseph Wagner II., Joseph Bohnenstengel, Joseph Trinkel, Henry Farrenhold und Christ. Christjohnson.

### DETMER PIANOS.

20 Jahre Garantie.

131 Wabash Ave. (2nd Floor)  
(Silver Smith Building.)

CHICAGO, ILL.

1522 Olive Street,

ST. LOUIS, MO.

## STRASSBERGER CONSERVATORIES OF MUSIC

Established 1886.

SOUTHSIDE, GRAND AND SHENANDOAH AVES. ST. LOUIS, MO.  
NORTHSIDE, 2200 ST. LOUIS AVE.

The most reliable, complete and best equipped Music Schools with the strongest and most competent Faculty ever combined in a conservatory in St. Louis and the Great West.

50 Teachers—Everyone an Artist.

among whom are:

Sam'l Bollinger,  
Sig. G. Parisi,  
Grace Sheets,  
Mme. S. Bollinger,  
R. S. Poppen,  
R. Stempf, etc.

Reopens  
September 1st.

TERMS LIBERAL.

CATALOGUE FREE.

Chas. Galloway,  
Horace P. Dibble,  
Adelaide Kalkman,  
B. Strassberger,  
Mrs. B. Strassberger,  
C.W. Kern, etc., etc.

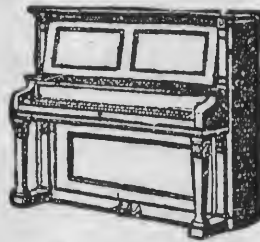
EXCELLENT ACQUISITION TO THE FACULTY:  
Herr Felix Heink, brother-in-law of the great Schumann-Heink, artistic piano teacher, lecturer and composer.

Mme. Whitehead-Lemaire, of London, Vocal, Opera and Lectures, and many others.

76 Free and Partial Scholarships for deserving pupils from September on.

Academy of Dancing reopens Tuesday, September 15, 1908, at 8 P.M.

The Conservatories Halls to Rent for Entertainments of every description for moderate terms.



### PLAYER PIANOS CABINET PIANOS

The Market's Latest Styles Monthly Payments

Tuning and Repairing.

HARBISON PIANO CO.

3109 S. Jefferson Ave. ST. LOUIS  
BELL, SOUTH 194

FRED. H. CLASEN

CHRIST. CLASEN.

Familien-Sommergarten neu eröffnet.

Feinste Küche und Getränke.

CLASEN BROS.

Nachfolger von G. Von der Burg.

Restaurant and Cafe.

Kinloch, Central 681 Bell, Grand 989

2656 LAFAYETTE AVENUE. ST. LOUIS, MO.



KINLOCH VICTOR 888  
BELL, GRAND 2263.

Summer

Family Resort  
Restaurant  
GRAND AND  
SHENANDOAH  
AVENUES.

Music: Tuesday,  
Thursday and  
Saturday.

Der einzige originale Deutsche Delikatessen-Platz in St. Louis.

### Maison Richard

Nur deutsche Delikatessen serviert.

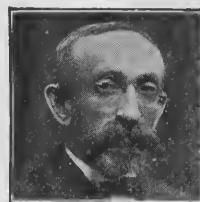
Deutsche Bedienung.

517 St. Charles Straße.

521 Pine Straße,

Offen am Sonntag.

Ecke 6. und Pine Str.



### HUGO GLASER,

liefert Extra feine Deutsche Fleisch- und Wurstwaren, Cervelat- und Salami-Wurst, Lachs- und andere Schinken, Frankfurter, Wiener- und Knackwurst; feinen Speck; kalter Aufschnitt 40 Cents das Pfund und andere Delikatessen.

Phones { BELL: Olive, 1641.  
KINLOCH; Central, 5763-L

50-51 UNION MARKET.



SMOKE

O'HARA'S 10c Best  
Arion Club 5c

For sale at first-class Hotels and Buffets. Both Phones  
3737 Easton Ave., ST. LOUIS, MO.



**Kronthal-Liedertafel von Belleville**

Die Kronthal-Liedertafel und ihr Dirigent Prof. G. A. Neubert können stolz sein auf ihr schönes Sommernachtsfest, das am 15. Juli in Priesters Park abgehalten wurde. Es war ein herrliches Fest und der Besuch war so zahlreich, daß alle Stühle im Park besetzt waren.

Das Konzert wurde durch die Concordia Kapelle, unter der gediegenen Leitung des Professor Karl Krieger mit dem Marsch Hampton Roads eröffnet. Dann folgte die Ouvertüre: „Crown Diamonds“, zwei herrliche Musikstücke, die gut einstudiert und gut gespielt wurden. Der Männerchor sang dann das „Waldlied“, welches guten Anklang fand. Hierauf sang der gemischte Chor „Meine Heimath“ und „Glückwünschen“, letztes Lied mit Orchesterbegleitung. Lauter Beifall erfolgte seitens des Publikums auf den schönen Vortrag.

Der zweite Theil des Programms wurde wieder durch die Kapelle eröffnet durch das schöne Musikstück: „Sparkling Dew Drops“. In diesem Stück trat der junge Musiker Wm. Biehl, Sohn des Herrn und Frau Charles Biehl an der Nord Illinois Straße, als Posaunen-Solist auf. Alle Achtung vor diesem jungen Künstler, der sein Instrument durch fleißiges Proben mit einer Fertigkeit hemeistert, wie es sich gehört. Stürmischer Applaus wurde ihm zu Theil. Der Männerchor sang dann die beiden schönen Volkslieder: „Nennchen von Tharau“ und „Heute scheid' ich“. Diese Lieder wurden mit Beifall aufgenommen. Der Gemischte Chor sang die beiden Lieder „Im Rosenduft“ (schwedisches Volkslied) und „Zu heißa mei Dirndl“.

Um dem anwesenden Amerikanerthum Genugthuung zu geben, sang der Männerchor: „The Flag of Freedom“ mit Musik-Begleitung, welches Lied allgemein ansprach.

**Skatspieler**

finden jederzeit Gelegenheit zu einem gemüthlichen Spiel bei ausgezeichnete Bedienung in der

**PARK EXCHANGE,****1052 Park Avenue,****(vormals Adam Lind.)****H. HAMMER, Manager.**

Der Gemischte Chor sang zum Schluß das schöne Lied „Nachtigall und Rose“ mit Orchesterbegleitung. Es war ein herrliches Lied, welches dem schönen Konzert die Krone aufsetzte. So ein gediegenes Sommernachts-Konzert in einem herrlichen Park ist eine famose herzerquickende Abwechslung für Jung und Alt.

**Vom Fort Wayne Sängerkreis.**

Das 11. Sängerkreis in Ft. Wayne kam mit einem glänzenden Verlauf zum Abschluß. Als nächste Feststadt ist Indianapolis auserkoren.

Zu Beamten des Indiana Sängerbundes wurden erwählt: Präsident, Paul Richter, Vize-Präsident, Gus. Schubert, Sekretär, Ferd. Berthel, Schatzmeister, Richard Müller.

**Wart Ihr schon in Louis Onimus'****Neuem Schirmladen****No. 3127 Süd Grand Avenue? ST. LOUIS, MO.**

Wenn nicht, dann habt Ihr verärgert, den feinsten Schirmladen im Westen zu sehen. Ich führe das größte und beste Lager an Schirmen und Spazierstücken in St. Louis, und Ihr werdet meine Preise niedriger finden, als anderswo. Ein Besuch ist jederzeit erwünscht. Zweiggeschäft und Fabrik 2414 S. Broadway Beide 'Phone.

So machte ich Schirme vor dreißig Jahren, aus Segeltuch und Rohr.

Wie ich sie heute mache.

**FRANK HILLIG Book Bindery and Map Mounting****212 N. Fourth St. 3rd Floor.****ST. LOUIS, MO.**

Bell, Olive 2301

**Specialty: Fine Work for Public and Private Libraries.****STEINER'S ENGRAVING and Badge Co****11 N. 8th St., St. Louis.****Vereins-Abzeichen,****Siegel, Stempel, etc. Schickt für Muster.****Indianapolis Liederfranz.**

Der „Indianapolis Liederfranz“ hielt in der Germania-Halle seine gut besuchte Jahresversammlung ab.

Fr.-Präsident Valentin Hoffmann setzte die neuen Beamten wie folgt in ihre Aemter ein:

Präsident, Alfred Wich.

Vize-Präsident, Adolph Ziegler.

Sekretär, Valentin Hoffmann.

Finanz-Sekretär, Gus. Douglas.

Schatzmeister, Otto Graf.

Bibliothekare, Heinrich Stoeffler und Victor Wyß.

Fahrenträger, Thomas Keller u. Wm. Jacob.

Beisitzende, Julius Buschor und Gustav Weissenbach.

Trustee, Peter Liehr.

**AUG. SCHUERMANN,**

Praktischer Dekorateur von Hallen, Con-  
ventionen, Hochzeiten, Schauwägen etc.  
2837 Nord Grand Ave., St. Louis, Mo.

**Dirigentenstelle vacant!**

Der Gesang-Verein „Frohsinn“ Chicago, Ill., sucht einen tüchtigen Dirigenten für Donnerstag Abend.

Offerten mit Referenzen und Beschreibung bisheriger Thätigkeit bis zum 15. August ds. Jrs. zu richten an

**Musik-Comite:** Gesang-Verein „Frohsinn“,  
3143-47 State Straße, Chicago, Ill.

**MARKET 508 STREET**

ALB. WAECHTLER, Proprietor.

**FINE WINES, LIQUORS AND CIGARS**

Merchants' Dinner From 10 to 2

**W. BERKENBOSCH****1423 BELT AVENUE****ST. LOUIS, MO.**

Erbauer von ununterbrochen und direkt zu feuernden Backstein-Backöfen.  
Zufriedenheit garantirt. — Kostenanschläge in St. Louis und außerhalb frei.

Gener.-Versicherungs-Agent.

Feuer, Tornado und Spiegelscheiben.

**A. H. KUHS & SON.****Real Estate and Loan Agent.****104 N. 10th Str.**

Rent collections a specialty.

**OSCAR HORN, HARUGARI HALL,**

Arbeiter-Haupt-Quartier. Strätk Union-Halle zu vermieten.

KINLOCH TELEPHONE. Central 4919.

KINLOCH, CENTRAL 4775-R.

**PH. MORLANG,****722 S. 4te Strasse.****Buchdruckarbeit gut und billig!**

Kostenanschläge frei.

**Abonnirt auf „Das deutsche Lied“.**

Was die wilden Vögel sagen,  
Schwester lieb, zu mir;  
Iß Blanke-Wenneker's Hofladen  
Und Glück wird's bringen Dir.



**Glückliche Tage!**

Eure Freunde im Lande werden glücklich sein, wenn  
ihr ihnen eine Schachtel

Nadja Caramels bringt.

**BLANKE WENNEKER CANDY CO.**  
SAINT LOUIS

Ununterbrochen Täglich. - - 10 Cents Eintritt

## Photodrama und das Cameraphone

Und Bilder, die Ihr nie zuvor gesehen habt.

Das neueste, größte und  
best ausgestattete Bilder-  
Theater der Welt.

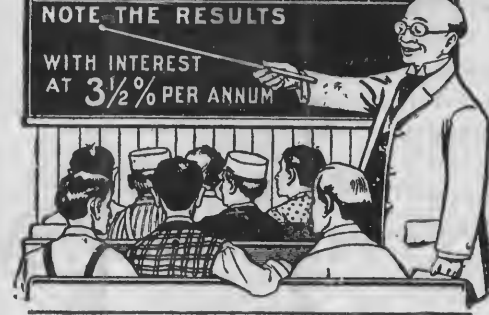
**THE GEM** 14 und 16  
Süd. 6. Straße  
ST. LOUIS, MO

Kannst Du kleine Beträge besser anlegen als hier?

MONTHLY DEPOSIT	5 YEARS	10 YEARS	15 YEARS	20 YEARS
\$ 5.00	\$ 327.88	\$ 717.83	\$ 1,181.67	\$ 1,733.38
10.00	655.98	1,436.26	2,364.34	3,468.25
25.00	1,640.20	3,591.11	5,911.62	8,671.70
50.00	3,280.65	7,182.78	11,824.11	17,344.67

NOTE THE RESULTS

WITH INTEREST  
AT 3½% PER ANNUM



Deponiere deine  
Ersparnisse an jedem  
Zahltag und sei ganz  
unabhängig.

Spar-Departement  
offen am Montag  
Abend von 5 bis  
7:30 Uhr.

Kapital, Ueberschuß und  
Profite über  
8,000,000.00 Dollars.

**Mississippi Valley Trust Co.**

Fourth and Pine Streets, ST. LOUIS, MO.

# Abonnirt auf Das Deutsche Lied.

**Anheuser-Busch Bottled Beers**  
are without a peer—



Budweiser, "The Original"  
Black & Tan, "The American Porter"  
Anheuser-Standard  
The Faust  
Michelob  
Pale-Lager  
Export Pale  
Exquisite, "American Pilsener"

The materials used for these brews are the  
very best obtainable. "Not How Cheap;  
but How Good" is the motto of the

**Anheuser-Busch Brewing Ass'n**

St. Louis, U. S. A.

**Malt-Nutrine**

the famous food-drink that physicians recom-  
mend to nursing mothers, the convalescent,  
the aged, the feeble, is made by this association.

## HYDE PARK BOTTLED BEER.

Seldom Equaled,  
Never Excelled.

Bottling Departement:

**18th and Cass Avenue,  
ST. LOUIS, MO.**

C. M. FORSTER, Manager.

FRANK FORSTER, Ass't. Manager.